

Editorial

Liebe Geographinnen und Geographen!

Beim Internationalen Geographentag (IGC) in Glasgow 2004 gelang nach über 100 Jahren wieder eine erfolgreiche Bewerbung um die Ausrichtung eines IGC an einem deutschen Standort. Damals war der *32nd International Geographical Congress 2012* ein weit entfernter, verschwommener Punkt am Horizont. Weniger als 700 Tage vor Beginn des IGC werden die Konturen des Kongresses immer deutlicher. Insbesondere in den vergangenen Monaten wurden das wissenschaftliche Profil und der organisatorische Rahmen zunehmend geschärft und konkretisiert. Wir möchten dieses Editorial nutzen, um Ihnen das Gesamtkonzept des IGC zu erläutern und über einige Highlights aus der Arbeit des Organisationsteams berichten.

Strukturell wird der IGC einige Neuerungen erfahren: Neben den Sitzungen der 34 IGU *Commissions* und *Task Forces* der International Geographical Union (IGU), die traditionell im Zentrum der Kongresse stehen, wird es in Köln auch Sitzungen geben, die sich inhaltlich mit den folgenden vier Leitthemen auseinandersetzen werden:

- Globaler Wandel und Globalisierung
- Mensch-Umwelt-Forschung
- Risiko- und Konfliktforschung
- Urbanisierung und demographischer Wandel

Hierdurch hat das Organisationskomitee des IGC 2012 ein zusätzliches partizipatives Element geschaffen, das einerseits neue Impulse für die Kommissionsarbeit leistet und andererseits die Präsentation innovativer Arbeitsfelder über die Schwerpunkte der Kommissi-



*Das Local Organising Committee IGC 2012 (von links oben nach rechts unten)
Carsten Butsch, Ursel Dörken, Prof. Dr. Frauke Kraas, Dr. Holger Kretschmer, Konstantin Ntageretzi,
Wolfgang Schmiedecken, Prof. Dr. Dieter Soye, Dr. Valerie Viehoff, Dr. Dorothea Wiktorin*

onssitzungen hinaus ermöglicht. Die vier Leitthemen wurden im Rahmen zweier Workshops von Geographen/innen aus der deutschsprachigen Geographie inhaltlich ausgestaltet und präzisiert. Somit steht der IGC 2012 auf zwei Säulen: Zum einen finden zahlreiche Sitzungen von *Commissions* und *Task Forces* statt, in welchen die traditionelle Kommissionsarbeit zum Tragen kommt, zum anderen stehen – gebündelt unter den vier Leitthemen – neue, zusätzliche Sitzungen zur Verfügung (Abb. 1), für die ein zweistufiges Verfahren vorgesehen ist.

Sitzungsvorschläge zu den vier Leitthemen können unter dem derzeit laufenden **Call for Sessions** von allen Interessierten **bis zum 1. Ap-**

ril 2011 über ein Formular auf der Homepage des IGC (www.igc2012.org) eingereicht werden. Das wissenschaftliche Programmkomitee (*Scientific Committee*), welches aus deutschen und internationalen Experten besteht, wird im Mai 2011 über die eingereichten Vorschläge beraten. Ende Juni 2011 wird über die Auswahl der Sitzungen informiert.

In einem zweiten Schritt werden alle angenommenen Sitzungsvorschläge auf der IGC-Homepage veröffentlicht, und mit einem **Call for Papers** werden Interessenten zur Einreichung von Vorträgen **bis zum 15. Dezember 2011** eingeladen. Während die Einreichung der Papers ebenfalls über die IGC Homepage erfolgt, obliegt die Auswahl



Abb. 1: Zeitplan für den organisatorischen Ablauf der Sitzungsgestaltung

schen Geographen Rede und Antwort.

Da der IGC 2012 in Köln auch als ein Aushängeschild der deutschsprachigen Geographie angesehen werden wird, würden wir uns über eine besonders aktive Beteiligung aller deutscher Geographen/innen sehr freuen. Bitte nutzen Sie Ihre Netzwerke in den IGU Commissions, reichen Sie Sitzungsvorschläge ein und ermuntern Sie gerade junge Mitarbeiter/innen, sich mit eigenen Sitzungen aber auch an der Gestaltung des *Young Researchers' Forum* zu beteiligen.

Mit besten Grüßen aus Köln

Das Local Organising Committee IGC 2012

der individuellen Papers den jeweiligen Sitzungsleitern. Der gesamte zweistufige Ablauf ist in Abbildung 1 schematisch dargestellt. Wir würden uns besonders über eine rege Beteiligung deutscher Geographen und Geographinnen an dem laufenden *Call for Sessions* freuen. Bestimmen Sie jetzt durch die Einreichung eines *Session Proposals* mit, welche Themen der Zukunft in Köln auf dem Programm stehen werden!

Ein besonderes Anliegen des Organisationskomitees ist die Beteiligung junger Wissenschaftler/innen – sowohl als Vortragende als auch als Sitzungsleiter/innen. Neben der expliziten Einbindung der *Young Researchers* in die Leitthemensitzungen bietet der IGC 2012 unter dem Titel *Young Researchers' Forum* auch ein speziell auf Doktoranden und promovierte Wissenschaftler vor der Habilitation zugeschnittenes Rahmenprogramm an. Junge Wissenschaftler sind herzlich eingeladen, nicht nur Sitzungsvorschläge einzureichen, sondern auch an der Gestaltung des *Young*

Researchers' Forum aktiv mitzuwirken (vgl. Aufruf im letzten RUND-BRIEF). Einen traditionell hohen Stellenwert haben zudem Exkursionen, deren Rahmenkonzeption derzeit erarbeitet wird – hier werden wir in Kürze auf diejenigen Kolleg/innen zukommen, die sich bereits mit Vorschlägen gemeldet haben, sowie weitere Kolleg/innen ansprechen.

International haben wir in den vergangenen Monaten auf verschiedenen Konferenzen und Workshops die Werbetrommel für den IGC 2012 in Köln gerührt. Im April präsentierten Dietrich SOYEZ und Carsten BUTSCH auf der Konferenz der Association of American Geographers in Washington den überwiegend aus Kanada und den USA angereisten Geographen unsere Überlegungen zum IGC 2012; auf der IGU-Regionalkonferenz in Tel Aviv stellten Frauke KRAAS und Dietrich SOYEZ den Kongressteilnehmern und dem Vorstand der IGU das innovative Konzept des IGC 2012 vor; auf der Jahreskonferenz der Royal Geographical Society in London stand Valérie VIEHOFF den briti-